

Aus Luzern : Korrespondenzen

Autor(en): **J.B.L.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **7 (1900)**

Heft 17

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-537573>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

3. Lehrer und Sparverein. Aus dem Jahresberichte des Sparvereins für Konfirmanden in der Stadt Hannover geht hervor, daß der Verein höchst segensreich wirkt und daß die Mitgliederzahl von Jahr zu Jahr wächst. Der Verein will Gelegenheit geben, durch wöchentliche kleine Spareinlagen (10 Pf.) die Summen allmählich zu sammeln, die für die Kinder bei ihrer Konfirmation nötig sind. Für jedes Kind können wöchentlich die Pfennige eingelegt werden, die Einlagen werden verzinst, und die Zinsen alljährlich den Einlagen zugeschrieben und dann wieder mit verzinst. Die Einlagen mit den Zinsen werden vor der Konfirmation der Kinder nicht zurückgezahlt. Stirbt ein Kind vor der Konfirmation, so werden Einlagen nebst Zinsen sofort zurückgezahlt. Verziehen die Eltern von hier, so können sie die Einlagen stehen lassen oder diese zurücknehmen. Geraten Eltern in Armut, so daß sie die wöchentlichen Einlagen nicht fortsetzen können, so wird die Zahlung der Einlagen gestundet, die gemachten Einlagen aber verbleiben den Kindern, für welche die Einlegungen geschahen. —

Aus Luzern.

(Korrespondenz.)

Luzern. Hochdorf. Im prachtvollen Saale „zum Kreuz“, welcher von einer Primiz her noch hübsch decoriert war, fand Donnerstag, den 16. August, die zweite diesjährige Generalversammlung des Vereins katholischer Lehrer und Schulmänner statt zur Anhörung eines Referates über den großen Lehrer und Schulmann Joh. Bapt. de la Salle. Der würdige Rathherr von Ballwil entrollte ein anschauliches Bild des Lebens und Wirkens des am 24. Mai dieses Jahres von unserm hl. Vater Papst Leo XIII. heilig gesprochenen Schulmannes. Von der Wiege bis zum Grabe begleitete er den Heiligen in allen seinen Stellungen, klar zeigend dessen segensreiche Wirksamkeit auf dem Gebiete der Jugendziehung, sodann schilderte er die große Tätigkeit des Vereins christlicher Schulbrüder, welche heute auf der ganzen Welt Niederlassungen besitzen und nimmer müde werden, die Jugend auf dem Wege zum Himmel zu führen. So verzeichnet der Katalog der Generalprocuratur pro 1897 folgende Leistungen;

18	Werke über Lektüre in der Schule;
16	„ „ Schönschrift;
7	„ „ bibl. und Kirchengeschichte;
37	„ „ Sprachlehre;
12	„ „ Geschichte;
24	„ „ Geographie;
49	„ „ Arithmetik und Geometrie;
10	„ „ Naturwissenschaften;
3	„ „ Taubstummunterricht.

Die Zahl der Schulbrüder beträgt im ganzen 15000. Die 176 Werke zeugen deutlich die rege Tätigkeit der Mitglieder auf dem Gebiete der Erziehung und des Unterrichtes.

Dieses Lebensbild ist für jeden Lehrer ein mächtiger Sporn, auch alle seine Kräfte einzusetzen für das Wohl der ihm anvertrauten Kinderschar zum Besten des irdischen und himmlischen Vaterlandes. Schade, daß nur $\frac{1}{3}$ der Mitglieder des Vereines diesem gediegenen Vortrage folgten. Es wäre wohl zu wünschen, daß bei solchen und ähnlichen Anlässen die Lehrer wenigstens vollzählig sich einfinden möchten. Dies wäre für den Referenten eine Genugtuung und für den Teilnehmer eine wahre Fundgrube der Belehrung und Anregung.

Mit dem Herrn Vereinspräsidenten Seminarlehrer Spieler verdankt auch der Korrespondent dem Hochw. Herrn Pfarrer Grütter seine treffliche Arbeit. Auf Wiedersehen!

J. A. L.